



Pfarre Peter und Paul

Waizenkirchner Pfarrzeitung

An einen Haushalt

Folge 146, 35. Jg / 2-2015



Bild: flickr cc Nico Kaiser

Juni
Juli
August
September

Baustelle Kirche

In diesem Pfarrblatt

Zünsler am Friedhof	2
Mehlspeisen-Geschirr	2
Editorial	3
Kirchenrenovierung	4
Firmung	5
Katholische Jugend	5
Erstkommunion	6
MinistrantInnen	7
Katholische Jungschar	8 + 9
Laudate Kids	10
Katholische Frauenbewegung	11
Pfarrwallfahrt Thüringen	12
Kath. Bildungswerk	13 + 14
Termine - Pfarrkalender	15
Flohmarkt	16

„Wer an das Gute im Menschen glaubt, der bewirkt das Gute im Menschen.“

Achtung: Zünsler am Friedhof



Bild: flickr cc Robby Schuize

Wir möchten darauf hinweisen, dass am Friedhof an einigen Buchsbaumsträuchern Schäden durch den **Buchsbaumzünsler** festgestellt wurden. Wir bitten die Grabmieter, ihre Sträucher zu **kontrollieren und bei Befall zu entfernen**.

Mehlspeisen-Geschirr



Danke an unsere fleißigen Mehlspeisbäckerinnen und -bäcker!

Herzlichen Dank für die zahlreichen Mehlspeisen, die Sie für unsere Pfarrcafés und das Pfarrfest backen! Wir ersuchen Sie, das private Geschirr (Tortenbehälter, Bleche, etc.) im Pfarrheim abzuholen.

Was nicht abgeholt wird, wird beim nächsten Flohmarkt am 26. und 27. September verkauft.

Baustelle Kirche

Bauvorhaben Kirchenrenovierung

Seit dem zwölften Jahrhundert scheint Waizenkirchen als selbstständiger Pfarrbezirk auf. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche zwei Mal durch Feuer zerstört und danach in einfacher Weise wieder aufgebaut. Die Pfarrkirche hat schon mehrere Renovierungen erlebt und nun ist es wieder einmal so weit: Die Statik muss gesichert und die Fassade erneuert werden. Alois Humer hat den Stand der Dinge in Sachen Kirchenrenovierung in dieser Pfarrzeitung zur Information für die Pfarrbevölkerung zusammengefasst.

Mehr als ein Bau

Kirche ist natürlich mehr als nur ein Bauwerk. Kirche ist und lebt vor allem durch Gemeinschaft. In der Katholischen Kirche sind wir daran gewöhnt, dass diese Gemeinschaft vielfältig und bunt ist. Nicht nur, weil sie Weltkirche ist, sondern auch und vor allem, weil Menschen nicht gleich, sondern verschieden und einzigartig sind. Jede Frau, jeder Mann, jedes Kind – alle, die sich als Kirche verstehen, bereichern diesen lebendigen Organismus und erhalten ihn am Leben.

So wie an vielen Gotteshäusern der Wandel der Zeiten ersichtlich ist – durch einen Mix an Baustilen und Gestaltungselementen, so hat sich auch die Art und Weise verändert, wie sich Kirche als Gemeinschaft selbst verstanden hat und versteht.

Ecclesia semper reformanda est

„Die Kirche ist immer zu reformieren“ – dieser Grundgedanke und dieses Grundverständnis von Kirche manifestierte sich während und nach dem zweiten Vatikani-

schen Konzil in den 1960er Jahren. Die Kirche gestand sich damals ein, dass sie, um Jesu Auftrag gerecht zu werden, die Traditionen und Glaubensvollzüge neu gestalten muss. Man wollte den Anschluss an die Modernisierungen der Zeit nicht verpassen und definierte in vielen Bereichen, wie sich Kirche selbst zu verstehen habe. Das Verhältnis zu Jüdinnen und Juden, unseren älteren Geschwistern im Glauben, aber auch das Verhältnis zu den anderen Religionen wurde neu definiert. Die Liturgie wurde reformiert, vor allem die Einführung der jeweiligen Landessprache stellte eine große Neuerung dar. Das Apostolat der Laien wurde betont und auf die modernen sozialen Kommunikationsmittel wurde eingegangen, um nur ein paar Veränderungen zu nennen. Das Zweite Vatikanum mit seinen zahlreichen Konstitutionen, Dekreten und Erklärungen war wie eine Großbaustelle, bei der die Kirche neu gestaltet wurde.

Die neuen Herausforderungen

Heute, 50 Jahre nach Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils, erleben wir, auch in Österreich, dass die Kirche vor neuen Herausforderungen steht. Die Altersstruktur der Priester in den Pfarren und Dekanaten lässt viele Gläubige mit der Frage zurück, „wie es denn weitergehen solle“. Themen wie Frauenordination und verpflichtender Zölibat stehen dringend zur Diskussion. Aber auch in anderen Bereichen der gesellschaftlichen Diskussionen ist es notwendig, dass sich die Kirchen zu Wort melden, um nicht der Wirtschaft das Diktat über das Mensch-Sein gänzlich zu überlassen. Im ökumenischen Sozialwort beispielsweise haben die christlichen Gemeinschaften niedergeschrieben, dass das Wohl des Menschen im Mittelpunkt des



Pastoralassistent Andreas Furlinger denkt über die Baustellen in der Kirche nach.

wirtschaftlichen Denkens und Arbeitens stehen muss. In der Allianz für den freien Sonntag steht die Kirche für eine Kultur der Familie, der Unterbrechungen und des Feierns ein. Und auch in den Fragen um Fortpflanzungsmedizin und Sterbehilfe muss sich die Kirche einbringen, um das Leben lebenswert zu halten und zu schützen. In diesen Tagen machen sich viele Pfarren auch Gedanken über konkrete Möglichkeiten, Flüchtlingen zu helfen. Die Kirche muss dem Leben in all seinen Facetten dienen, wenn sie glaubhafte Zeugin der jesuanischen Botschaft bleiben will.

Ich wünsche uns als kirchliche Gemeinschaft, auch hier in Waizenkirchen, dass wir uns den Fragen rund um ein „gelingendes Leben“ stellen, dass wir nicht wegschauen oder weghören, wenn Menschen uns brauchen. Und dass wir offen sind für die Herausforderungen unserer Zeit, damit wir auch als Pfarrgemeinde ein Stück dazu beitragen, das „Reich der Himmel“ anbrechen zu lassen.

Ihr Pastoralassistent
Andreas Furlinger

Bauvorhaben Kirchenrenovierung - Stand der Dinge

In Waizenkirchen haben wir eine sehr schöne Kirche. Wer jedoch genauer hinschaut erkennt, dass der Zahn der Zeit an vielen Stellen nagt und eine umfangreiche Renovierung notwendig ist. Wer durch das Löwentor die Kirche betritt hat sicher schon den großen Sprung in der Mauer bemerkt. Bei mehreren Begutachtungen mit Experten der Diözese, mit einem Statiker und mit Vertretern der Pfarre wurde unser Gebäude genau inspiziert und alle Schäden wurden aufgenommen. Nach einem einstimmigen Beschluss des Finanzausschusses und des Pfarrgemeinderates wurde im Februar 2013 der

Antrag über die Sanierung der Pfarrkirche an das Baureferat der Diözese Linz gestellt. Nach Prüfung der Behörde wurde die Sanierung in 2 wesentlichen Bereichen genehmigt: Die statische Sicherung und die Fassadeninstandsetzung. Die geschätzten Baukosten betragen 330.000- 400.000 Euro. Daraufhin haben wir im Baukomitee der Pfarre unser Bauvorhaben genau ausgearbeitet und es in 20 Positionen unterteilt. Diese wurden vom Baureferat der Diözesanfinanzkammer (DFK) überprüft. Im November 2013 wurde

dieses Protokoll dem Pfarrgemeinderat und Finanzausschuss vorgestellt. Nach einer Diskussion, in der auch beschlossen wurde, dass die Zugstangen im Kirchenraum nicht in den Dachboden verlegt werden (Kosten ca. 80.000 Euro), haben sich die Ausschüsse einstimmig zum Bauprojekt bekannt. Im Februar 2014 haben wir den Antrag für das Hauptverfahren bei der DFK gestellt. Das Baureferat erstellt derzeit die Auflistung der Baukosten und dann können die Bauarbeiten begonnen werden. Wir möchten ihnen mit den Bildern einen kleinen Einblick in unser Projekt ermöglichen:



Abriss des nordwestlichen Strebebeylers



Sprünge in der Sakristeimauer abklären



Die Mauer der Kreuzkapelle wölbt sich nach außen.



Neue Zugstangen über der Sakristei



Einige Holzbalken sind verfault



Zugstangen müssen in der Apsis eingesetzt werden



Überarbeitung der Glockenjalousien



Verankerung Turmhelm

Alois Humer

Am **Pfingstsonntag, 23. Mai 2015**, kam **Abt Dr. Reinhold Dessel OCist** aus Wilhering zu uns nach Waizenkirchen um 39 Jugendlichen (29 aus Waizenkirchen, 10 aus umliegenden Pfarren) das Sakrament der Firmung zu spenden.

An diesem durchwegs regnerischen Tag hatten wir dennoch Glück: Beim Aufstellen am Altenheim-Vorplatz und beim anschließenden Festzug zur Kirche regnete es nicht. Die Firmlinge haben vor allem in Erinnerung, dass der Abt das Lied von Hubert von Goisern „**Brenna tuats guat**“ in der Predigt zitierte, als Anspielung auf den Heiligen Geist.



Während des Festzuges zur Kirche machte der Regen eine Pause.



Firmspender Abt Dr. Reinhold Dessel OCist bittet um den Heiligen Geist.



Ein Firmkandidat empfängt das Sakrament des Heiligen Geistes.

Fotos: Danke an Wolfgang Haslehner-Mair

Katholische Jugend



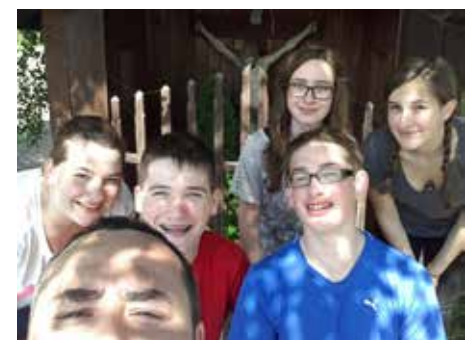
Radlfoan zum Pastoralassistenten hoam

Am Samstag, 16. Mai 2015, fuhr die Jugendgruppe der Katholischen Jugend **mit dem Rad von Waizenkirchen nach Ottensheim und Linz**. Dieser Tag war der einzige Sonnentag weit und breit - vorher und nachher Regen. Um 9:00 Uhr starteten wir beim Pfarrhof und machten uns auf Richtung Purgstall - dem ersten und eigentlich einzigen Anstieg auf unserer Wegstrecke. Im Aschachtal spürten wir noch die Kühle des Schattens, den die Bäume spendeten. Spätestens am Ende des Aschachtals zogen alle ihre Westen aus und wir fuhren kurzärmelig Richtung Hartkirchen. In Aschach machten wir eine erste Pause und schauten der

Donau beim Hinabfließen und den RadfahrerInnen beim Vorbeifahren zu. Nach der Überquerung der Donaubrücke fuhren wir auf dem R1-Radweg Richtung Feldkirchen. In Landshaag (Feldkirchen) machten wir eine zweite Pause für eine kurze Andacht bei einer alten Kapelle. Der Donau entlang fuhren wir bis nach Ottensheim, wo Pastoralassistent Andreas Furlinger den Griller anheizte und das Essen vorbereitete. Nach der Stärkung verbrachten wir den Rest der Mittagsrast am Rodlgelände in Ottensheim ballspielend. Gestärkt und ausgeruht ging es mit dem Rad weiter nach Linz, von wo wir mit der LILO wieder heimwärts fuhren.



Spätestens am Ende des Aschachtals war allen warm.



In Landshaag (Feldkirchen) hatten wir Zeit für eine kurze Andacht bei einer Kapelle.

Erstkommunion

Am **12. April 2015** durften wir heuer die Erstkommunion feiern. Trotz frühem Termin hatten wir ein traumhaftes Wetter und es war ein sehr schönes Fest.

Die **Taufe von Dora und ihrer Schwester** wurde am Tag zuvor in der Altenheimkapelle gefeiert. Tischmütter und Erstkommunionkinder durften mitfeiern und eine sehr feierliche und berührende Taufe von einem Erstkommunionkind miterleben.



Taufe von Dora vor der Erstkommunion.

Die Taufpaten durften, so wie im Vorjahr, wieder hinter ihrem Patenkind stehen, während diese ihr Taufversprechen ablegten. Dieser Moment ist für die Kinder sowie für die Paten ein sehr schönes Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Heuer wurden die Kinder zum ersten Mal in einem Lied mit ihrem Namen gerufen. Sie kamen nach vorne zum Herrn Pfarrer und durften die erste heilige Kommunion empfangen. Es war ein sehr bewegender Moment und man konnte die Freude der Kinder spüren.

Ein **großer Dank** gebührt der **Religionslehrerin Rosina Schlager-Weidinger**, den

Tischeltern, dem **Herrn Pfarrer** und dem **Laudate Chor**, der ganz toll gesungen hat.

Die 12 Tischeltern waren:

Maier Otilie, Unterviehbach 3 und Kastner Maria, Unterviehbach 2
Jungreithmaier Burgi, Oberviehbach 7 und
Wagner Sandra, Esthofen 3
Voglhuber Regina, Brandhof 11 und
Dirisamer Kerstin, Fadingerstraße 10
Wachholbinger Margit, Grillparz 2a und
Leßlhuber Eva, Klosterstraße 5
Mair Elisabeth, Marktplatz 4 und Renetseder Claudia, Schulberg 1
Bogner Margit, Höferstraße 4 und Mair Hildegard, Willersdorf 3

Bild-Eindrücke: Vorbereitung, Vorstellung- Messe, Erstkommunion





Ratschen

Die Ministranten bedanken sich für die wohlwollende Aufnahme beim Ratschen und für die Spenden, die für die Miniarbeit verwendet werden.

Den Mädchen und Burschen macht das Ratschen trotz der vielen anderen Aufgaben in der Karwoche und an den Os-

terfeiertagen sehr viel Freude und sie sind mit Begeisterung dabei.

Danke auch den Begleitpersonen Schauer Hans und Kaiserseeder Moritz.

Allen Mädchen und Buben, die in der Osterzeit so fleißig im Einsatz waren, möchte ich ein herzliches Danke sagen!



Wir suchen DICH - mach mit!

Sicher ist ihnen schon aufgefallen, dass bei manchen Messen nur wenige oder gar keine Ministranten anwesend sind. Wie in anderen Pfarren auch, wird es immer schwieriger, Kinder fürs Ministrieren zu begeistern. Viele Kinder haben heute schon eine Vielzahl an Terminen. So melden sie sich von vornherein nicht zum Ministrantendienst an oder kommen zum Teil nur sehr unregelmäßig. Wir möchten daher alle Eltern ganz herzlich ersuchen, Ihren Kindern diese wichtige Aufgabe in der Pfarre ans Herz zu legen und sie darin zu unterstützen.



Derzeit sind erfreulicher Weise wieder 2 Mädchen und 4 Buben dabei, sich auf den Ministrantendienst vorzubereiten. Sollten aber noch mehr Kinder Interesse haben, bei uns mitzumachen: Meldet euch bitte bei Alois Humer (Tel. 3501) oder Christl Schauer (3051). Wir würden uns darüber sehr freuen!



**MinistrantInnen
gesucht**



Geschichte und 4-Säulen-Arbeit der Jungschar

Die Katholische Jungschar ist die größte Kinderorganisation des Landes. Mitte der 30er-Jahre wurde die nach dem Ersten Weltkrieg in der evangelischen Kinderarbeit in Deutschland eingeführte Bezeichnung „Jungschar“ für einige dieser Kindergruppen erstmals verwendet. Bereits 1945 wurden die ersten Jungschargruppen in Wien gegründet, kurz darauf in Salzburg, Linz und den anderen Diözesen.

Die Arbeit der Jungschar/Ministranten stützt sich auf folgende 4 Säulen:

1. Lebensraum für Kinder - Gruppe leben

In der Jungschar können alle Kinder/Ministranten einander treffen. Kontinuierliche Gruppen für Kinder im Alter zwischen 8 und etwa 14 Jahren bilden die Grundlage. Miteinander spielen, die bewusste Gestaltung von Beziehungen, soziale Erfahrungen und kreative Entfaltung sind dabei wesentliche Anliegen. Der Spaß am gemeinsamen Tun steht dabei im Mittelpunkt.

2. Kirche mit Kindern - Sinn finden

In der Jungschar können die Kinder gemeinsam suchen. Bei dieser Suche nach Pers-

pektiven für das eigene Leben werden sie von ausgebildeten Gruppenleiter(inne)n betreut und sind in katholischen Pfarrgemeinden beheimatet. Die christliche Botschaft wird hier für Kinder in verständlichen Formen erfahrbar - im Gespräch, im gemeinsamen Tun, im kindgerecht gestalteten Gottesdienst (Ministranten).

3. Lobby im Interesse der Kinder - Gemeinsam aktiv

In der Jungschar können Kinder für ihre Interessen eintreten. Die oft wenig kindgemäßen Lebensbedingungen fordern Kinder zu gemeinsamer Auseinandersetzung und Aktionen heraus, wo sie ihre Anliegen zur Sprache bringen. Die Beteiligung von Kindern an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes und der Einsatz für eine kinderfreundliche Gesellschaft sind wichtige Prinzipien der Jungschararbeit.

4. Hilfe getragen von Kindern - Sternsingen gehen

In der Jungschar können Kinder für andere handeln: Als SternsingerInnen ziehen sie von Haus zu Haus, verkünden die Frohe Botschaft und sammeln Spenden für die Entwicklungszusammenarbeit mit Entwicklungsländern. In Solidarität mit Benachteiligten leistet die Jungschar so ihren Beitrag für eine gerechtere Welt. In den Jungschargruppen werden Entwicklungsländer-Themen kindgerecht behandelt.

Laut Statistik gibt es in jeder 2. Pfarre eine Jungschar und in fast jeder Pfarre MinistrantInnen, etwa 6% der Pfarren haben keine Kinderpastoral.

In Waizenkirchen

Die Katholische Jungschar/ Ministranten gibt es in Waizenkirchen schon seit Beginn. Zahlreiche WaizenkirchenerInnen haben damals als „Jungschar-FührerIn“ gewirkt und sind den Kindern bei Gottesdiensten zur Seite gestanden und haben sich in Gruppen bei pfarrlichen Aktivitäten und zum Sternsingen getroffen. Im Lauf der Jahre hat sich die Ministranten/ Jungschararbeit in unserer Pfarre mit neuen Herausforderungen konfrontieren müssen. Die Kinderanzahl der letzten Jahre nahm ab und somit wurde auch die Anzahl der MinistrantInnen und Jungscharkinder immer weniger.

In den 90iger Jahren gab es in Waizenkirchen neben den Jungschargruppen (ca. 50 Jungscharkinder) auch noch eine große Anzahl an 60 Ministranten. Diese beiden Gruppen haben schon damals viele Aktivitäten gemeinsam veranstaltet. Die Ministrantenstunden waren Samstag in der Früh und die Jungscharstunden nachmittags.

Seit dem Jahr 2014 haben sich die MinistrantInnenverantwortlichen und die GruppenleiterInnen der Jungschar gemeinsam entschlossen, alle 3 Wochen die Ministranten- und Jungschar-Stunden gemeinsam zu gestalten und zu verbringen.

Aus den Ministranten und der Jungschar wurde jetzt die **MINIJUNGSCHAR**.

Unsere MinistrantInnen- und GruppenleiterInnen arbeiten jetzt gemeinsam bei allen Veranstaltungen (3-wöchentliche Stunden im Pfarrheim, Pfarrfest, Ferienlager, Sternsingen), d. h. Ministrantenkinder und Jungscharkinder sind eine Gruppe, die sich gemeinsam an den Samstag-Nachmittagen im Pfarrheim trifft.

Für die MinistrantInnen werden vor den verschiedenen Hochfesten (Ostern, Allerheiligen, Weihnachten) extra Proben mit den MinistrantenleiterInnen in der Kirche angeboten und durchgeführt.

Was uns wichtig ist:

Den Kindern soll eine Gemeinschaft geboten werden, in der sie so sein können wie sie sind.

- Freude und Spaß
- die Gemeinschaft erleben
- Kontakt mit Gleichaltrigen ermöglichen
- Sinnvolle Freizeitgestaltung bieten
- Zusammenleben und -helfen
- wertschätzender Umgang miteinander.

Seit dem letzten Jahr führen wir eine MINIJUNGSCHARgruppe im Alter ab der Erstkommunion bis ca. 13 Jahren. Die Erfahrung zeigt, dass es eine tolle, coole Gruppengemeinschaft darstellt und wir damit vieles in verschiedenen Altersstufen gemeinsam spielen und erleben können.

Geplant haben wir, dass es im Herbst so weitergeht.

Die Termine für das kommende Schuljahr werden ab Oktober auf unserer Homepage ersichtlich sein.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder in die Heimstunden und zum Ministrantendienst kommen.

Danke!

Die Jungschar und Ministranten möchten sich recht herzlich bei der Pfarrbevölkerung für den Kauf der **Muttertagsherzen** bedanken. Mit diesem Kauf der Herzen haben Sie die MiniJungschararbeit unserer Pfarre unterstützt. Danke dafür!



Termine für die MiniJungschar in den kommenden Sommermonaten:

Am **28. Juni** planen die GruppenleiterInnen einen sommerlichen **Abschluss** für dieses MiniJungscharjahr.

Schule bald Ade

Pfarrfest: 5. Juli 2015 Beim Pfarrfest wird es wieder rund um die Pfarrkirche und Sakristei ein buntes **Sommerprogramm** für alle Kinder geben. Bitte nehmt euch, wenn das Wetter sehr heiß ist- Badesachen mit. Wir werden die Wasserrutsche benutzen und viele lustige Spiele an diesem Tag spielen.

Jungscharlager in Sarleinsbach:

Unter dem Thema: „Über Stock und Stein – in die Welt hinein“ fahren wir heuer **von Sonntag, 16. August – Freitag; 21. August 2015** nach Sarleinsbach/ Kräutermundl.

Wir werden in dieser Woche sicherlich vieles kennenlernen und so manches auch ausprobieren was wir zu Hause nicht erleben.

Kannst du Glückskekse backen? Kennst du Gniklaw cidron Ja/Nein? Wenn nicht, dann melde dich an und fahr mit!

Anmeldeformulare bekommst du bei den Gruppenleiterinnen und im Pfarramt.

Wir freuen uns auf euer Dabeisein!

Eure Ministranten/JungscharleiterInnen = MiniJungscharleiterInnen



Konzert im März

Beim alljährlichen Konzert im März konnten wir die Besucher mit einem sehr abwechslungsreichen Programm unterhalten.

Hits wie **99 Luftballons**, **Fürstentum** oder **Küssen verboten** wurden aus unserer Hitmaschine geschüttelt.

Tosenden Applaus ernteten die Kids beim **Knallroten Gummiboot** und bei **Hexe Wackelzahn**, diese Titel wurden mit einer tollen Tanzeinlage aufgepeppt. Nach einem kleinen Schul-Sketch zeigten die Laudate Kids einen zünftigen Volkstanz. Viele kleine Besucher folgten dem Aufruf auf die Bühne zu kommen um mitzusingen und -tanzen.

DANKE an alle die mitgeholfen haben, dieses tolle Konzert auf die Beine zu stellen!



Muttertagsfeiern

Im Mai durften wir die Muttertagsfeiern im Altenheim Gallspach und Waizenkirchen sowie beim Seniorenbund musikalisch gestalten. Von Klein bis Groß waren alle Laudate-Kids gern dabei, nicht zuletzt für das Eis, das die Kinder im Anschluss bekamen.





Katharina von Siena - Patronin der KFB

Am 28. April feierten wir die Mittwoch-Abendmesse zu Ehren der Heiligen Katharina von Siena, die seit 29. April 2014 Patronin und Weggefährtin der KFB ist.

Wir möchten diese große Heilige hier noch einmal besonders vorstellen:

Katharina von Siena wurde 1347 als 24. Kind einer Färberfamilie geboren. Schon bald entwickelte sie eine unglaublich starke Verbindung zu Jesus Christus. Dieser Verbindung verdankte sie ihre Berufung. Daher widersetzte sie sich den Heiratsplänen ihrer Familie und trat dem 3. Orden der Dominikaner bei. Sie pflegte Kranke, betreute Arme und begleitete zum Tode Verurteilte.

Sie starb im Alter von nur 33 Jahren am 29. April 1380 in Rom und wurde 1461 heiliggesprochen. Papst Johannes Paul II. ernannte sie 1999 zu einer der Schutzpatroninnen Europas.

Katharina von Siena hat die Kirche geliebt und auch an ihr gelitten. Sie hat immer wieder klare Worte der Kritik erhoben. Weil eine Erneuerung der Kirche für sie notwendig war sprach sie deutlich und klar zu den Päpsten und anderen einflussreichen Persönlichkeiten ihrer Zeit. Viele suchten ihren Rat, obwohl sie als Frau offiziell nicht viel zu sagen hatte. Die Kraft ihrer Glaubensüberzeugung hat ihr dazu die nötige Ausdauer verliehen.

So soll auch uns das

Gebet im Namen der Heiligen Katharina

auf unserem Glaubensweg begleiten:

Gott, du Quelle unserer Kraft.

Du hast uns in Katharina eine Frau geschenkt, die ihre Talente für Kirche und Welt einsetzte und dabei Kritik und Widerstand nicht scheute.

Sie war eine leidenschaftliche Christin, die sich nicht entmutigen ließ.

Du warst die Quelle ihrer Kraft.

Ermutige auch uns, so wie Katharina unsere Visionen selbstbewusst und zielstrebig in die Tat umzusetzen und gib uns die Kraft, bei Schwierigkeiten nicht aufzugeben.



Die Hl. Katharina von Siena ist Weggefährtin und Patronin der KFB.

Einladung zum **Sommerkino in Bad Dachsberg**

Freitag, 12. Juni 2015

Ab 20 Uhr: Eintreffen & Jause, 21 Uhr: Filmstart

Monsieur Claude und seine Töchter



Die heile Welt der Familie von Monsieur Claude und seiner Frau Marie gerät aus den Fugen: ihre Töchter heiraten keine katholischen Franzosen, sondern einen Moslem, einen Juden und einen Chinesen - und die Hochzeit der vierten Tochter stürzt alle ins Chaos.....

Bei Schlechtwetter wird der Film „unterm Dach“ im Gymnasium Dachsberg gespielt.

Eintritt: Freiwillige Spenden
Tipp: Decke mitnehmen

Die Frauen des KFB-Forum Bad Dachsberg freuen sich auf viele Besucher!

Sollte jemand eine Mitfahrgelegenheit suchen, bitte im Pfarramt melden.



Auf den Spuren der Hl. Elisabeth von Thüringen. Mit diesem Leitmotiv begaben wir uns am Freitag, 17. April um 6 Uhr früh auf Reisen. Die Reisebegleitung hatte unser Herr Pfarrer Mag. Franz Steinkogler, die Reiseleitung Herr Helmut Kumpfmüller aus Schärding, der in diesem Gebiet schon öfters unterwegs war. Mit dem Reisesegen führen **46 Reiseteilnehmern** über Passau, Regensburg, Hof zum ersten Ziel unserer Reise nach **Naumburg**. Vormittags hielten wir ein Morgenlob, am 1. Tag beteten wir, der Wallfahrt gemäß den Rosenkranz. In Naumburg besichtigten wir den frühromanischen um 1000 errichteten Dom mit der Elisabethkapelle. Dort ist auch die älteste Darstellung der Hl. Elisabeth von Thüringen. Wir führen dann weiter in die thüringische Landeshauptstadt **Erfurt**. Wir gingen mit unserem Reiseleiter durch die romantische Altstadt zum Domhügel, wo sich der Dom und die Severinkirche mächtig über Erfurt erheben. Leider waren beide Kirchen schon zugesperrt, da wir etwas verspätet dort ankamen. Wir machten dann noch einen Rundgang zum Fischmarkt, weiter zur Krämerbrücke, die noch mit bewohnten Häusern überbaut ist. Eine sehr schöne alte Landeshauptstadt. Wir führen dann weiter zu unserem Ziel nach

Eisenach und kamen um ca. 19.30 Uhr bei unserem Hotel an. Nach dem Zimmerbezug ging es zum guten Abendessen. Dort ließen wir auch anschließend den 1. Tag in gemütlicher Runde ausklingen. Da der 1. Tag schon lange dauerte gingen wir eher zeitig ins Bett.

Am 2. Tag lernten wir nach dem Frühstück bei einer Führung Eisenach näher kennen. Die kulturhistorisch interessante, sehr schöne Stadt ist mit dem Wirken der Hl. Elisabeth eng verbunden. Wir erfuhren sehr viel vom Leben und Wirken der Hl. Elisabeth. Im Mittelalter hatte das **Wirken der Hl. Elisabeth** großen Einfluss auf das kirchliche Leben. Sie wurde 1207 in Ungarn geboren und kam schon mit 4 Jahren zu den Ludowingern auf die Wartburg. Mit 14 Jahren heiratete sie den Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen. Am Fuße der **Wartburg** hatte sie ein Hospital gegründet und **widmete sich den Kranken**. Nach dem Tode ihres Mannes verließ sie nach einem Jahr die Wartburg und wirkte segensreich und wohlthätig bei den Kranken bis zu ihrem frühen Tode mit 24 Jahren im Jahre 1231. Bereits 4 Jahre nach ihrem Tod erfolgte ihre Heiligsprechung. Auch Martin Luther sowie Sebastian Bach, Telemann, Goethe, Wagner und Liszt waren mit Eisenach eng verbunden. Erwähnenswert ist, dass der 1483 in Eisenach geborene **Martin Luther** das Neue Testament in die deutsche Sprache übersetzte. 1534 erschien die erste Gesamtausgabe der Luther-Bibel. 1546 starb der Reformator. Bei einer Führung in der Altstadt wurde uns unter anderem das Rathaus, Stadtschloß, Georgsbrunnen und das Lutherhaus gezeigt. Wir besichtigten dann die Georgenkirche. Diese wunderbare, einzigartige, imposante evangelische Kirche war sehenswert und prägend. Wir kamen dann noch zum größten weltweiten Muse-

um für den Komponisten Johann Sebastian Bach. Dann führen wir zum Industriemuseum Automobile Welt in Eisenach. Nach einer interessanten, aber etwas zu langen, Führung führen wir auf die Wartburg. Dieses Weltkulturerbe hoch über Eisenach ist eng mit dem Leben und Wirken der Hl. Elisabeth von Thüringen sowie mit Martin Luther verbunden. Dann ging es zurück zum Abendessen ins Hotel. Anschließend feierten wir in der gleich neben dem Hotel stehenden, einzigen katholischen Kirche zur Hl. Elisabeth den von unserem Pfarrer geleiteten **Wallfahrtsgottesdienst** als Höhepunkt unserer Wallfahrt. Nachher noch gemütlicher Ausklang im Hotel.

Am 3. Tag traten wir nach dem Frühstück die Heimreise an. Wir machten noch Halt bei der Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen bei **Bad Staffelstein in Oberfranken**. Dieser imposante Bau der Basilika mit ihrer reichen Innenausstattung ist sehenswert und zeugt von einer langjährigen Wallfahrtstradition. Die Fahrt ging weiter nach **Bamberg**. Dort konnten wir beim gemeinsamen Mittagessen das gewöhnungsbedürftige Räucherbier verkosten. Nach dem Mittagessen gingen wir mit unserem Reiseleiter durch die Altstadt, vorbei am Stadtviertel „Klein Venedig“, zum Bamberger Dom. Zum Abschluss einer Führung hielten wir in der Nagelkapelle (angeblich befindet sich dort ein Nagel von der Kreuzigung Christi als Reliquie) noch einen Abschluss-Wortgottesdienst mit unserem Herrn Pfarrer. Um 16 Uhr führen wir in Bamberg ab und kamen wohlbehalten um 21 Uhr in Waizenkirchen an.

Hermann Dinböck

Bibelkurs

In unserer Pfarre gab es in der Fastenzeit wieder einen Bibelkurs.



Diesmal hat uns ein Blick in das Alte Testament viele neue Erkenntnisse eröffnet.

Mit „anderen Ohren“ konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Lesungen in der Osternacht hören.

Es wird auch in der Fastenzeit 2016 wieder einen Bibelkurs geben. Dabei wird es um biblische

Aufbruchserzählungen gehen. Das neue Testament bietet dazu einiges an Anregungen und Hilfen für den Alltag an.

Ein Lesetipp – nicht nur für die Urlaubszeit:

Andrea Schwarz, **Die Bibel entdecken in 25 Schritten**. Eine Schatzsuche für Neugierige, in Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk Linz, Freiburg (Verlag Herder) 2014, 192 Seiten, Euro 15,40



„Glauben Sie ehrlich, dass in der Bibel Texte 2500 Jahre lang

einfach so weitergegeben worden wären, wenn Menschen darin nicht etwas gefunden hätten, das ihnen zum Leben hilft?

Hätte ein Buch einen so langen Zeitraum überlebt, wenn es nicht irgendwie wichtig und hilfreich zum Leben wäre?

Man muss kein Christ sein, um die Bibel in die Hand zu nehmen und darin zu lesen.

Aber als Christ ist es eigentlich fast schon Pflichtprogramm, sich ein wenig in dem auszukennen, was maßgeblich unseren Glauben prägt.

Lassen Sie uns miteinander in diese „Welt der Bibel gehen“.

(Andrea Schwarz, aus der Linzer Bibelsaat März 2015).

Für das KBW Stefanie Ortner

Auf der Flucht - was nun?



Martin Wintereder im Gespräch mit TeilnehmerInnen der Veranstaltung.

75 Menschen aus Waizenkirchen und Umgebung folgten am 20. Mai 2015 einer Einladung der Pfarre Waizenkirchen und des Katholischen Bildungswerks, um sich diesem herausfordernden und emotionalen Thema zu stellen. Die beiden Referenten, Frau Mag.a **Lisa Steinkogler** und Hr. **Martin Wintereder**, beide von der Caritas Flüchtlingshilfe, gaben in ihren Referaten einen guten Überblick über die dzt. Situation der Asylwerber und Flüchtlinge in den Bezirken Grieskirchen und Eferding. Dabei gaben sie viele Einblicke in die aktuelle Abwicklung der An-

träge von Asylwerbern und Flüchtlingen und so manche **Vorurteile konnten ausgeräumt werden**.

Berührend waren die Geschichten der anwesenden Flüchtlinge aus dem Flüchtlingshaus Engelhartszell.

Als Pfarre sind wir eingeladen, um nicht zu sagen verpflichtet, uns der Not so vieler Flüchtlinge zu öffnen, die in ihrem Heimatland alles verloren haben und um ihr Leben fürchten mussten.

Als Christinnen und Christen ist es unser Auftrag, nach dem biblischen Worten „**Darum nehmt einander an, wie Christus uns angenommen hat**“ (Römer 15,7) zu handeln.

Wir können vieles tun:

Zunächst hinhören, uns informieren, Vorurteile abbauen, die Flüchtlinge als Menschen wahrnehmen und wertschätzend über sie sprechen.

In einem zweiten Schritt dann tatkräftig helfen: mit Sach- und Geldspenden, Zeit, z.B. ehrenamt-

liche Unterstützung beim Deutschlernen oder vielleicht sogar durch Vermietung einer Wohnung (Infos: Pfarrkanzlei, Caritas und Volkshilfe). Danke für die freiwilligen Spenden in Höhe von € 252,- für die regionalen Projekte in Gallspach, Haag am Hausruck, Kloster Puppung und Engelhartszell.

Hinweisen möchten wir noch auf den **Videofilm „Das Wunder von Riace“** unter <https://vimeo.com/34677625> (6 min.). Ebenso können Sie sich bei der Unterschriftenaktion **www.gegen-unrecht.at** beteiligen.

Ein Danke allen Besucherinnen und Besuchern, die sich hinsichtlich der Not der Asylwerber und Flüchtlinge sehr engagiert und menschlich äußerten. **Wir können in Waizenkirchen stolz darauf sein, viele Menschen mit Herz und Verständnis für die Flüchtlinge zu haben, die sich auch trauen, dies zu äußern.**

Das Team des Kath. Bildungswerkes



Katholisches Bildungswerk - Sprachen

Mit Begeisterung und sehr erfolgreich haben die TeilnehmerInnen den **Englisch 50+** Frühjahrskurs absolviert. Zu den sprachlichen Kompetenzen sind den TeilnehmerInnen die gute Atmosphäre und „gemeinsames“ Lernen besonders wichtig.

Ab Ende September sind weiterführende Englisch 50+ Kurse (Herbstsemester) im Sinne des lebenslangen Lernens geplant. **Anmeldung bis 26. Sept. 2015.**

Kurstermine, Fotos zu durchgeführten Sprachenveranstaltungen und weitere Highlights im Bildungsprogramm des KBW erhalten Sie auf unserer Webpage: www.sprachentreffpunkt2015.jimdo.com/



Ein weiteres Highlight ist der **English Brunch am 27. Juni 2015** ab 8:30 Uhr in der Marktstube Mair. Genießen Sie ein herzhaftes Frühstück mit englischer Plauderei, Kosten € 13,-, **Anmeldeschluss 24. Juni!**



Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen zu unseren Sprachenveranstaltungen unter:

Mobil 0680 302 8001 oder Email: brigittefalkner@gmail.com.

Am 4. September 2015 ab 19:00 Uhr wird bereits zum 5. Mal der **Sprachentreff** durchgeführt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen zu einem heiteren Konversationsabend in vier Sprachen (**Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch**) im **Gasthof Boubenicek** in Niederspaching. Als kleine Überraschung erwarten Sie rhythmische Klänge. Eintritt: € 5,- (freier Eintritt für SchülerInnen, StudentInnen, Lehrlinge).

Programmvorschau:

Am **25. & 28. September 2015** finden Events zum **Europäischen Tag der Sprachen** statt.

Info: <http://europaeischer-tag-der-sprachen.jimdo.com/>

Katholisches Bildungswerk - Vorschau Herbst

„Wie erkläre ich meinem Kind den Tod?“

mit Frau Barbara Eckl, Lehrerin und Bestattungsunternehmerin aus Timelkam

Do., **8 Oktober 2015**,
19:30 Uhr Pfarrsaal.

„Linkshänder oder Rechtshänder? – Nur mit der dominanten Hand kann das volle Potential ausgeschöpft werden“

mit Mag. Andrea Hayek-Schwarz, Lehrerin und zertifizierte Linkshänderberaterin aus Wien

Do., **19. November 2015**,
19:00 Uhr Pfarrsaal.

Impressum

Erscheinungsort

4730 Waizenkirchen, Oberösterreich

Medieninhaber und Herausgeber:

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates Waizenkirchen, Marktplatz 1, 4730 Waizenkirchen
<http://www.dioezese-linz.at/waizenkirchen>
pfarre.waizenkirchen@dioezese-linz.at
Tel. 07277 / 2354

Layout: PAss. Mag. Andreas Füllinger

Vervielfältigung: DTG Gerhard Doppler, Grieskirchen

Redaktionsschluss

für nächstes
Pfarrblatt

(Oktober, November)

Freitag,

4. September 2015



Termine - Pfarrkalender

Juni 2015

Di.	9. Juni	Lobpreisstunde	20.00	Pfarrkirche
Mi.	10. Juni	Bibelrunde	20.00	Pfarrheim
So.	14. Juni	Familiengottesdienst mit Kindersegnung	10.00	Pfarrkirche
So.	21. Juni	Weihe der Niedermayr-Kapelle in Punzing	11.30	Punzing
Sa.	27. Juni	KBW – English Brunch – siehe Seite 14	8.30 - 11.00	Marktstube Mair

Juli 2015

Mi.	1. Juli	Festgottesd. zum Patrozinium und Mitarbeiterdank	19.00	Pfarrkirche
Fr.	3. Juli	Krankenkommunion	14.00	in den Häusern
So.	5. Juli	Pfarrfest	Beginn 9.00	Pfarrheim-Vorpl.
Fr.	10. Juli	Dankgottesdienst der Hauptschule	8.00	Pfarrkirche
		Dankgottesdienst der Volksschule	9.00	Pfarrkirche
Sa.	11. Juli	Ehevorbereitungskurs	9.00 - 18.00	Pfarrheim
	25. / 26. Juli	Christophorus – Aktion	19.00 / 9.00	Pfarrkirche

August 2015

Fr.	7. Aug.	Krankenkommunion	14.00	in den Häusern
So.	16. Aug.	Jungschar-Messe zu Beginn des Jungschar-Lagers	10.00	Pfarrkirche
	22. / 23. Aug.	Caritas – Augustsammlung	19.00/ 9.00	Pfarrkirche

September 2015

Fr.	4. Sept.	Krankenkommunion	14.00	in den Häusern
		KBW – Sprachentreff im GH Boubenicek – siehe S. 14	19.00	Niederspaching
Mo.	14. Sept.	Hl. Geist Gottesdienst der Volksschule	8.00	Pfarrkirche
		Hl. Geist Gottesdienst der Hauptschule	9.00	Pfarrkirche
Mi.	16. Sept.	Gottesdienst zu Beginn des neuen Arbeitsjahres	19.00	Pfarrkirche
Mi.	16. Sept.	Annahme Flohmarkt	16.00 - 19.00	Pfarrheim
Fr.	18. Sept.	Annahme Flohmarkt	12.00 - 18.00	Pfarrheim
Sa.	19. Sept.	Annahme Flohmarkt	8.00 - 12.00	Pfarrheim
Sa.	26. Sept.	Flohmarkt	7.00 - 16.00	Pfarrheim
So.	27. Sept.	Flohmarkt	8.00 - 12.00	Pfarrheim

Oktober 2015

Fr.	2. Okt.	Krankenkommunion	14.00	in den Häusern
So.	4. Okt.	Erntedankfest mit den Ortschaften Sittling, Hausleiten, Weg, Auwies, Zellerstrasse, Losensteinstrasse	8.00	Altenh.-Vorplatz
		Pfarrcafe	9.00 - 12.00	Pfarrheim
		Erntedank mit Kindern und Jugendlichen	10.00	Pfarrh. –Vorplatz
Di.	6. Okt.	Senioren-Wallfahrt – Engelszell	13.30	Abfahrt
Sa.	17. Okt.	KFB - Wallfahrt		
Mo.	26. Okt.	KMB – Wallfahrt		

Einladung zum

FLOHM- MARKT

der Pfarre
Waizenkirchen

Sa., 26. Sept. 2015 07:00-16:00 Uhr

So., 27. Sept. 2015 08:00-12:00 Uhr

::: Wir freuen uns über...

Gegenstände aller Art wie Kleidungsstücke, Möbel (keine Polstermöbel), Öfen, Vorhänge, Teppiche, Geschirr, Küchengeräte, Werkzeuge, Elektrogeräte, Computer, Sportartikel, Bücher, Bilder, Tonträger, Spielzeuge, Antiquitäten usw.

Die Geräte müssen funktionsfähig oder für den Käufer verwendbar sein. Kleidungsstücke sollen gereinigt, sortiert (Männer, Frauen, Kinder) und Schuhe paarweise gebündelt werden.

**::: Abgabemöglichkeit
im Pfarrheim...**

Mi., 16. Sept. 2015

16.00 - 19.00 Uhr

Fr., 18. Sept. 2015

12.00 - 18.00 Uhr

Sa., 19. Sept. 2015

8.00 - 12.00 Uhr



::: Abholung...

Falls Sie sperrige Sachen von Zuhause abholen lassen möchten, rufen Sie bitte bis Freitag, 11. September im Pfarramt an.

::: HelferInnen gesucht...

Weiters suchen wir HelferInnen für den Verkauf. Diese mögen sich im Pfarramt melden.

im Pfarrsaal **WAIZENKIRCHEN**

pfarramt 4730 waizenkirchen, marktplatz 1, tel.: 07277-2354